

Oliver Keller kommt zu majestätischen Würden

Krainhagen hat einen neuen „Kohlbürgermeister“ / Kein Mangel an Führungsnachwuchs im Bürgerrott

Krainhagen/Rolfshagen. Die Reihe der Krainhäger Kohlbürgermeister kann sich sehen lassen. Seit dem vergangenen Wochenende ist ein weiterer Prominenter dazu gekommen. Auf den stellvertretenden Leiter der Obernkirchener Sparkasse, Stephan Meier, folgte jetzt Oliver Keller, der stellvertretende Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes. Zu seinen „Beigeordneten“ wurden der Adjutant der Bürgerschützen, Klaus Scholz, und der Kunstschmied Achim Brandt bestimmt.

Für Rottführer Bernd Harmening und sein Organisationsteam wurde diese Veranstaltung zu einem echten Erfolg. Sie waren diesmal ziemlich nah an der „magischen“ dreistelligen Teilnehmerzahl. „Die werden wir im kommenden Jahr packen“, sind sich die Führungskräfte sicher, nachdem diesmal 30 Gäste mehr als im letzten Jahr gekommen waren. Einen Saal in dieser Größe gibt es in Krainhagen nicht. Schon allein deshalb machte der Wechsel zum nahe gelegenen Waldgasthaus „Süße Mutter“ Sinn.

Ein weiterer Vorteil für das Rott war die Tatsache, dass zwar das Wintermahl aus der Küche des Restaurants kam, aber der Ausschank der Getränke und der dazu gehörende Service von überwiegend weiblichen Rottangehörigen erledigt wurde. Ein erstaunlich starkes Aufgebot erledigte alles flott und reibungslos.

„Da sage noch einer, dass die Rotts mit der Gefahr leben müssen, immer mehr zu überaltern; hier gibt es einen erstaunlich guten Altersdurchschnitt“, stellte Manuela Schneider fest. Die Leiterin der Westertanzgruppe „Petticoats & Co.“ half beim Service aus. Auch etliche männliche Mitglieder ihrer Gemeinschaft waren erschienen, dazu Vertreter der „Jungen Bürger“ aus Bückeberg sowie Alt-Bürgermeister Adolf Bartels.

Dass auch das Obernkirchener Bürgerbataillon eine gute Meinung von dieser Veranstaltung hat, beweist die Teilnahme von Stadtkommandant Wolfgang Anke und weiterer Mitglieder des Stabes. Auch für sie war das der gelungene Auftakt zu einer Reihe ähnlicher Männerrunden in den Nachbarstädten Bückeberg und Minden sowie beim eigenen Bataillon.

Das Krainhäger Bürgerrott dürfte bis auf weiteres keine Führungssorgen haben. Bernd Harmening stellte gleich mehrere Männer vor, die künftig als so genannte „Schwarzkittel“ mitarbeiten und damit die Chance haben, in die Ränge der Chargierten aufzusteigen. Anwesend waren davon Bernie Janssen, Achim Brandt, André Schmidtke und Johannes Schneider.

Bevor die deftige Mahlzeit aufgetischt wurde, sorgte die Blaskapelle „Schaumburger Sixpack“ erst einmal für Stimmung. Als alle gepflegt waren, kam auch das Glücksrad in Gang, bei dem Mettwürste, Schinken und zwei Torten zu gewinnen waren. Mitternacht war längst vorbei, als sich die letzten Gäste auf den Heimweg machten. sig